



Einrichtung einer Notunterkunft für Geflüchtete

im ehemaligen C&A Gebäude
Karl-Marx-Straße 95, 12043 Berlin

Warum wird das ehemalige C&A Gebäude für die Unterbringung von Geflüchteten genutzt?

- ❖ In Berlin kommen täglich mehrere hundert geflüchtete Menschen an.
- ❖ Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) ist verpflichtet, die Obdachlosigkeit auch von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu verhindern. Das LAGeSo entscheidet über den Standort und die Art der Unterkunft. Die Bezirke und deren Verwaltungsbehörden selbst sind dafür nicht zuständig.
- ❖ Zunehmend müssen auch bezirkseigene Gebäude, wie z.B. Sporthallen, für die Unterbringung genutzt werden. Da dies aus Sicht des Bezirksamtes Neukölln grundsätzlich eine der schlechtesten Lösungen darstellt, ist das Bezirksamt bemüht, Alternativen für die Unterbringung in Sporthallen zu finden.
- ❖ Aus diesem Grund hat das Bezirksamt Neukölln in eigener Verantwortung Kontakt mit dem Eigentümer des ehemaligen C&A Gebäudes aufgenommen und den Verhandlungsprozess zwischen den zuständigen Stellen unterstützt, sodass es nunmehr zu einer Einigung gekommen ist.

Wie viele Menschen werden in dem Gebäude wohnen?

- ❖ Für die Nutzung des Gebäudes als Notunterkunft müssen Umbauarbeiten erfolgen, z.B. bei den Sanitäreinrichtungen. Daher wird die Belegung schrittweise erfolgen.
- ❖ Insgesamt bietet die Unterkunft Platz für bis zu 600 Personen.

Wer ist Betreiber der Unterkunft?

- ❖ Das LAGeSo schließt mit Organisationen einen Vertrag über die Unterbringung ab. In diesem ist geregelt, wie viel Personal und welche Leistungen seitens der Organisation bereitgestellt werden müssen.
- ❖ Für das C&A Gebäude ist der Malteser Hilfsdienst e.V. verantwortlich.

Wie sieht die Unterkunft von innen aus?

- ❖ Das Erdgeschoss wird als Aufenthalts- und Speiseraum dienen. Auch Freizeitangebote, wie z.B. ehrenamtliche Deutschkurse, werden dort angeboten. Zudem ist ein Café zur Straßenseite an der Karl-Marx-Straße geplant, das von allen Neuköllnerinnen und Neuköllnern besucht werden kann.
- ❖ In den Etagen 1 bis 3 werden durch Trennwände Schlafbereiche abgeteilt. Auf jeder Etage werden sanitäre Anlagen eingebaut.
- ❖ Die oberste Etage kann als Lagerraum genutzt werden.

Wie gestaltet sich der Alltag in der Notunterkunft?

- ❖ In jeder Unterkunft gibt es einen 24h-Wachschutz-Dienst, Sozialarbeiter*innen und Sozialbetreuer*innen sowie eine Unterkunftsleitung. Eine Cateringfirma übernimmt die Vollverpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner.
- ❖ Zusätzlich engagieren sich Ehrenamtliche in den Unterkünften und geben Deutschunterricht, kümmern sich um Kleiderspenden und Freizeitangebote, begleiten zu Behörden und helfen im alltäglichen Leben.
- ❖ Auch mit den umliegenden Schulen wird beraten, wie eine Beschulung und Betreuung der in der Notunterkunft lebenden Kinder organisiert werden kann.

Wo kann ich mich melden, wenn ich mich ehrenamtlich engagieren oder etwas spenden möchte?

- ❖ Der Malteser Hilfsdienst e.V. richtet vor Ort eine Stelle für die Ehrenamtskoordination ein.
- ❖ Zudem haben sich verschiedenste Unternehmen aus der Nachbarschaft zusammengeschlossen, um die Geflüchteten in der Notunterkunft zu unterstützen.
- ❖ Auf der Internetseite „www.neukoellnhilft.de“ finden Sie Informationen zu allen Unterkünften, Initiativen und Unterstützungsmöglichkeiten in Neukölln. Dort werden auch schnellstmöglich die Kontaktdaten und Bedarfe für die ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Notunterkunft im ehemaligen C&A Gebäude eingestellt.
- ❖ Bei Fragen, Interesse an ehrenamtlichem Engagement oder Spendenwunsch können Sie sich auch an die Neuköllner Koordinierungsstelle für Flüchtlingsfragen (NKF) des Bezirksamtes wenden, unter der Email-Adresse: nkf@bezirksamt-neukoelln.de oder unter der Telefonnummer: **030 90239 2796**.

Wo kann ich mich weitergehend informieren?

- ❖ Weitere Informationen zum Thema „Flucht und Asyl“ erhalten Sie auf der Internetseite des Bezirksamtes Neukölln unter dem Stichwort „Flüchtlingshilfe“.

